

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 229.

Donnerstag den 17. August.

1854.

Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Maths- und Wendler'sche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflög-
befohlenen in die vereinigte Maths- und Wendler'sche Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses
für Freiwillige bei uns anzusuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens

den 30. September d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme persönlich anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen voll-
ständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie
darüber, daß demselben die Schutzpocken mit Erfolg eingepfist worden, gleichzeitig mitzubringen.

Noch wird aber bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden können, welche nächste Ostern das 7. Lebensjahr
erreichen und das 8. nicht überschritten haben und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung un-
berücksichtigt bleiben muß.

Nach erfolgter Prüfung der Gesuche wird die Bekanntmachung der beschlossenen Ausnahmen in der bisherigen Maße
erfolgen.

Leipzig, den 31. Juli 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Meinen Bericht von gestern muß ich noch durch die Bemerkung
vervollständigen, daß die Ordnung, wie das Publicum, welches den
Sarg des höchstseligen Königs im sächs.-bair. Bahnhofe sehen
wollte, nicht bei der einen Thüre eingelassen und zur anderen
hinausgelassen wurde, sondern zur ersteren auch wieder hinausgehen
musste; natürlich nur Unlust erregen konnte, vorzugsweise bei
Denen, die nicht besondere Lust hatten, sich drängen und schieben
zu lassen. Besser und zweckmäßiger war dies im Dresdner Bahn-
hose eingerichtet; denn dort befand sich, wie sich dies gehört, das
Publicum in fortwährender Bewegung, nämlich beim Zu- und
beim Abgange.

Die Direction der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hatte es auch
diesmal verstanden, ihre Umsicht und Geschäftsfreundlichkeit aufs
Neue zu bewähren; indem sie dem Theile des Publicums, bei
welchem sie eine besondere Theilnahme so zu sagen von Amtswegen
voraussetzen mußte, zu einem besonderen Trauerzuge Freikarten
hatte zustellen lassen.

Diesem Trauerzuge, welcher $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Stunde eher abfuhr als
der Leichentzug, hatten sich die verschiedenen Deputationen der
sächsischen Behörden, als des Staderrathes, des Stadtgerichts, der
sämmlichen Königl. Behörden, der Universität und des Handels-
standes, so wie auch Privatleute angeschlossen, so daß die Stadt
Leipzig bei dem Trauerzuge würdig vertreten wurde, zumal von
fragl. Deputationen im Voraus eine sichere Stelle in demselben
zugesichert worden war.

Bei den meisten an der Bahn liegenden Dtschaften hatte sich
ein zahlreiches Publicum, zum größten Theile in Begleitung so
wie Vortritt der Geistlichen, der Behörden und der Schulen, in
festlichem Trauerschmuck versammelt, um dem geliebten Todten ihre
Achtung zu bezeigen.

Bei einem Dorfe vor Luppe-Dahlen sah man sogar an beiden
Seiten der Bahn nur Kinder stehen, welche an einer Stange
Kranze mit Flor umwunden hielten; in Niederau hatten sich auch
die Lehrer der Meißner Fürstenschule mit ihren Zöglingen ein-
gefunden, und wer nur einige Beobachtungsgabe besaß, konnte
bemerken, daß nicht Neugierde oder bloßes Streben nach Osten-
tation, oder gar die Sucht sich besonders zeigen oder gar hervor-
thun zu wollen, die Theilnehmenden dahin getrieben hatten, daß
sie vielmehr da waren, um ihrem Herzen Genüge zu thun.

Die Ordnung auf dem Bahnhofe zu Dresden, wo sich alle
Beamte und Militairs höheren und niederen Ranges, auch eine
zahlreiche Deputation des Bergbeamtenstandes aus Freiberg, so
wie der Forstbeamten eingefunden hatte, und zu welcher sich etwa
 $\frac{1}{4}$ Stunde vor der Ankunft der Leiche Sr. Majestät der König
mit Seinen beiden Söhnen gesellte, war etwa so, wie sie in dem
Programme des Königl. Oberhofmarschallamtes, welches heute
Abend (den 15. ds. Mts.) ausgegeben wurde, bezeichnet ist, und
woraus ich hier wenigstens einen Theil geben will. Es heißt darin:

Dienstag den 15. August. Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 7 Uhr ver-
sammelten sich auf dem Bahnhofe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn
die zur Einholung der Königl. Leiche speciel beordneten Cavallere
des Königl. Hofmaites mit dem Officianten- und Korse-Personal,
ingeleichen sämmliche Herren vom Civil und Militair der fünf
Stassen der Hofrangordnung, für welche die Ausgabe des Pro-
gramms als Ansage dient, und welche in Uniform zu erscheinen
hatten, die sächsischen und andere Deputationen, so wie die in der
Hofrangordnung nicht begriffenen Staatsdiener und Corporationen,
welche ihren Wunsch, an dem Conduet Theil zu nehmen, dem
Königl. Oberhofmarschallamte dargethan hatten, in tiefer Trauer-
kleidung.

Dieselben wurden von den dazu beordneten Oberhofmarschall-
amts-Officianten unter Anleitung des mit der speciellen Ordnung